Gerste loco per 1000 Kilogr. 160—205 nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilogr. loco 152—176 M. nach Qualität gefordert, fuhrdeutscher 176—157, mittel u. guter ostp. u. westpreuß. 154—158, pomm., uckermärk. u. mecklenb. 154—158, mittel und guter schles., holstn. u. sächsischer 148—156, feiner schles., preußisch. u. pomm. 164—169 ab Bahn bes. April-Mai 155,50 bis 154,50—156—155,50 bes., Mai-Juni 156,5—156,50—156 bes., Juni-Juli 156 bis 157—156,25 bes.

Mais loco 140—152 M. per 1000 Kgr. nach Qual. gefordert, per April-Mai 118,50 bes., Mai-Juni —, Juni-Juli 118,75 bes., Juli-August —.

Erbsen: Kochwaare 195—250 M., Futterwaare 167—180 M. pr. 100 Kgr.

Weizenmehl per 100 Kgr. inclusive Sack. Nr. 00 29,00—26,50 M. Nr. 0 25,00—23,00 M.

Roggenmehl per 100 Kilo incl. Sack Nr. 0 u. 1 28,50—27,50, per Februar 29,25—29,50—29,25 bez., Februar-März —,— bez., April-Mai 28,40—28,75—28,50 bez., Mai-Juni 28,20—28,55—28,30 bez., Juni-Juli 27,90 bis 28,30—28 bez. Gefünd. — Sack. Pr. — M. Postsendung 31,50 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack loco 33,75 M.

Feuchte Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto incl. Sack. loco 33,75 M.

Kartoffelmehl per 100 Kgr. brutto incl. Sack loco 33,75 M.

Rüböl loco ohne Faß 55,5 M. abz. Anweis. v. ersten — bez. mit Faß — M. ab Bahn. p. April-Mai 56—56,2 bez., Mai-Juni — M. bez., Sept.-Okt. 55,7 M. Gef. — Ctr. Preis — M.

Petroleum abgelaufene Anweisung per 100 Kilo loco 24 bez. inkl. Faß — bez. Febr. — M. Gef. — Ctr. Preis — M.

Spiritus unverteuert mit 50 M. Konsumsteuer, beklaff. loco 65,2 bez., unverteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 45,7 bez., Febr. 45 M., Febr.-März — bez., April-Mai 46,2—46—46,4—46 bez., Mai-Juni 46,8 bis 46,5—46,1 bez., Juni-Juli 46,6—46,8—46,5 bez., Juli-Aug. u. Aug.-Sept. 47,2—47,4—47 bez., Sept.-Okt. — bez. Gefünd. — Ctr. Preis — M.

Nach Schluß des offiziellen Verkehrs trat für **Roggen** eine Erholung ein.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 9. Februar. Die Börse eröffnete auf niedrigeres Wien meist etwas schwächer. Erwähnenswerth niedriger waren Oesterreichische Kredit, Darmstädter, Kommandit, Handelsantheile, Elbethal, Fragosen, Lombarden, Marienburger, Bochumer, Hibernia und Laurahütte. Dagegen waren von vornherein fester: Deutsche Bank, Nordd. Lloyd, Ungarn, Russische Werthe, besonders Noten. Weiterhin erfuhr die Gesammtrendenz eine merkliche Befestigung, wozu die Nachrichten über die bisher auf unsere neuen Anleihen eingelaufenen Zeichnungen beitrugen. Es zogen namentlich an: Banken, Dux-Bodenbacher, Elbethal, Warschau-Wiener, der Russenmarkt und Kohlenaktien. In der zweiten Stunde war das Geschäft still bei fester Haltung. Türkenlose in lebhaftem Umsatz zu besseren Kursen. Am Kassamarkt waren deutsche Fonds schwächer, niedriger notirten 4proz. Reichsanleihe 20 Pf., 4proz. Konsols 5 Pf. und 3½proz. Konsols 10 Pf. Von fremden Prioritäten stellten sich Italienische etwas höher, Amerikanische fest, Russische behauptet, Portugiesische niedriger. Von fremden Anleihen liegen Serben fest, Argentinier etwas besser. Portugiesen gaben etwas nach, Griechische Werthe verloren 1½—2 pCt. Von Dividende tragenden Papieren stellten sich höher: Deutsche Bank 1½, Ahrensbrauerei 2,40, Ahrensbrauerei Vorzugsaktien 1½, Unionsbrauerei 2, Düsseldorfer Draht 1½, Silberfelder Farben 1, Gerresheimer Glashütte 1,40, Magdeburger Baubank 1,30, Leopoldshall 2, Schultheißbrauerei 1, Spandauer Bergbauerei 1, Arenberger Bergwerk 2, Concordia 1, Harpener 1 und Pluto 2¾ Prozent. **Niedriger** notirten: Allgemeine Elektrik.-Werke 1½, Kasseler Feierstadt 1, Kunstrasenbaum-Gesellschaft 5 Mark, Aplerdecker 2¼, Berzelius 3½, Georg-Marie 1,40, Louise Tiefbau-Aktien 1½ und Wurm-Revier 2 Prozent. Privat-Diskont 1½ Prozent.

Es notiren per Ultimo: Dreiprozentige deutsche gemischte Anleihen 84,10, Italiener 91,25, Ungarn 92,70 bis 93,10, einprozentige Türken 18,25, 1880er Russen 92,70, Russ. Konsols 94,80, III. Orient-Anl. 63,80 bis 64,10, Russische Noten 200,75 bis 201,25, Egypter —,—, Mexikaner 81,90 bis 82,20, bo. neue 80,25—80,50, Dortmund-Gronauer 103,10 bis 103,50, Lübeck-Buch. 150,90, Mainzer 117—116,75—117,00, Marienb.-Mlawka 58,25 bis 58,50 bis 58,00 bis 58,10, Ostpr. Südbahn 72,40 bis 72,25—72,50, Warenbahn 76,10—76,25, Franzosen 127,70—127,90, Lombarden 43,50—43,60—43,10—43,60, Buschtiehrader 205 bis 205,50 bis 205,25, Dux-Bodenbacher 238,70 bis 239,50 bis 239,00 bis 239,50, Galizier 91,25, Oesterreichische Nordwestbahn 92 bis 92,50, Elbethalbahn 104,60 bis 105,00, Gotthardbahn 141,00 bis 141,60, Mittelmeerbahn 95,20 bis 95,75, Schweizer Centralbahn 130,50 bis 131,10, Schweizer Nordostbahn 111,90 bis 112,40, Schweizer Unionbahn 69,40 bis 69,60, Luxemb. Prince Henribahn 52,50 bis 53,25 bis 53,10, Warschau-Wiener 216,25 bis 217,40 bis 217,25 bis 217,10, Darmstädter Bank 127,25 bis 127,90 bis 127,75, Dresdner Bank 137,00 bis 137,50, Deutsche Bank 160,00 bis 161,90 bis 161,25 bis 161,50, Diskonto-Kommandit 184,20 bis 185,10 bis 184,75 bis 185,25, Handels-Antheile 136,60 bis 137,60, Nationalbank 117,50 bis 118,25 bis 117,90, Oesterreichische Kredit 168,75 bis 169,50, Bochumer Gußstahl 111,10 bis 111,60, Dortmunder 57,30 bis 57,50, Laurahütte 105,00 bis 104,90 bis 105,75 bis 105,50 bis 105,90, Consolidation 155,00 bis 156,00, Donnerstag 81,60 bis 82,00 bis 81,75, Gelsenkirchener 136,10 bis 137,00, Harpener 140,90 bis 141,90 bis 141,75, Hibernia 127,30 bis 128,00, Nordd. deutscher Lloyd 98,40 bis 99,30 bis 99,10, Dynamit Trust 136,75 bis 137,10, Türkische Tabak —,—, Türkenlose 73,75 bis 76,10.

Kurse gegen 3 Uhr: Gemischte deutsche 3 prog. Anleihen 84,10, Kredit 170,10, Franzosen 128,—, Lombarden 43,90, Duxer 239,25, Bochumer 112,25, Dortmunder 57,80, Laura 106,30, Harpener 142,30, Hibernia 128,75, Gelsenkirchen 137,10, Darmstädter Bank 128,50, Deutsche Bank 161,75, Diskonto 185,50, Dresdner Bank 137,80, Handelsantheile 137,90, III. Orient 64,50, Russ. Konsols 94,—, Russ. Noten 201,75, Marienburger 58,25, Ostpreußen 72,60, Lübecker 150,90, Mainzer 117,10, Warschau-Wiener 217,25, Schweizer Centralbahn —,—, Italiener 91,30, Ungarn 93,25, Egypter —,—, Dynamit 137,75, Nordd. Lloyd —,—, Neue 5 prog. Anleihe 83,75, Türkenlose 76,50, Buschtiehrader —,—. Tendenz: Fest.

Neueste Handels-Nachrichten.

✱ **Reichsbank.** Berlin, 9. Februar. Wochenübersicht vom 6. Februar.

Aktiva.

1)	Metallbestand (der Bestand an barrsfähigen deutschen Münzen und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	M. 969,229,000 Zun. 8,783,000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„ 21,820,000 Zun. 1,308,000
3)	bo. Noten anderer Banken	„ 9,426,000 Zun. 139,000
4)	bo. an Wechseln	„ 491,549,000 Abn. 29,229,000
5)	bo. an Lombardforderungen	„ 88,437,000 Abn. 1,679,000
6)	bo. an Effekten	„ 2,360,000 Zun. 444,000
7)	bo. an sonstigen Aktiven	„ 32,942,000 Abn. 852,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M. 120,600,000 unverändert
9)	der Reservefonds	„ 29,003,000 unverändert
10)	der Betrag d. umlaufend. Noten	„ 958,700,000 Abn. 30,274,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 491,128,000 Zun. 8,542,000
12)	die sonstigen Passiva	„ 721,000 Zun. 79,000

Der vorstehende Ausweis zeigt wieder eine Stärkung der Bank. Das Wechselportefeuille hat um 29 Millionen, das Lombardkonto um 1,6 Millionen abgenommen; gleichzeitig sind dem Girokonto 8 Millionen zugeflossen, hat der Metallbestand eine Vermehrung um 8,7 Millionen erfahren und der Betrag der umlaufenden Noten sich um 30 Millionen reduzirt.

⊙ **Die Subskription auf die neuen Anleihen** findet am heutigen Tage statt. Naturgemäß läßt sich in diesem Augenblick über die Höhe der eingelaufenen Zeichnungen auch nicht einmal eine annähernde Schätzung abgeben. An der heutigen Börse glaubte man, daß nach den bisherigen Zeichnungen auf ein befriedigendes Resultat gerechnet werden könne; die eine Version lautete dahin, daß die Anleihe 4mal gezeichnet werden dürfte. Die Haltung unserer Anleihen an der heutigen Börse war fest. Die neuen wurden zu 83,75 à 83,80 gehandelt.

An der Börse wollte man wissen, daß das Reichsversicherungsamt für die Unfall-Versicherung 80 Millionen gezeichnet hat. Die Anmeldungen bei den einzelnen Berliner Zeichnungsstellen werden übrigens, wenn sie auch eine ganz erhebliche Höhe erreichen werden, wohl dadurch beeinträchtigt werden, daß diesmal die Zahl der Zeichnungsstellen im Reich und in den Provinzen gegen früher ganz bedeutend vermehrt worden ist. Es ist naturgemäß, daß hierdurch ein großer Theil derjenigen Subskriptionen, welche sonst in Berlin gemacht worden wären, bei zahlreichen außerhalb Berlins errichteten Stellen erfolgt.

✱ **Auf den Russenmarkt** war heute eine intensivere Festigkeit wahrzunehmen. Wir registriren, was die Börsenspekulation als Grund dieser Haltung aufführte, wenn wir erwähnen, daß wieder von der Möglichkeit einer wirksamen Annäherung zwischen Rußland und Deutschland gesprochen wurde.

Griechische Anleihen, die während der jüngsten Tage mehrere Prozente verloren haben, waren auch heute matt, wozu Londoner Kurse beitrugen.

⊙ **Deutsche Bank.** In unserer nächsten Nummer theilen wir den Abschluß der Bank mit. Ziffern aus dem Abschluß, welche an der heutigen Börse gerüchtweise gemeldet wurden, trugen dazu bei, dem Markte eine festere Tendenz zu verleihen.

Gerüchte über die Dividende der Berliner Handelsgesellschaft wirkten ebenfalls zur Befestigung der Gesammtrendenz bei.

✱ **Berliner Immobilien-Aktien-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 6½ pCt. gegen 12 pCt. im Vorjahr vor. Seit dem 1. Januar befindet sich die Gesellschaft in Liquidation.

⊙ **Marienburger Bahn.** Die Januareinnahme beträgt 122,800 (— 45,000) M.

Italienische Weinimport-Gesellschaft. Nach dem „Sole" schweben Verhandlungen zwischen deutschen und italienischen Banken wegen Gründung einer großen Einfuhrgesellschaft italienischer Verschnittweine und Traubenmoste nach Deutschland, für welche besondere Transportwagen beschafft werden sollen.

Köln, 9. Februar. (W. T. B.) Wie die „K.-Z." meldet, beträgt der Rohgewinn der Mastener Bergbau-Gesellschaft für 1891 462,154 M. Es wird vorgeschlagen, nach einer Abschreibung von 179,986 M. eine Dividende von 5 pCt. zu vertheilen.

Frankfurt a. M., 9. Februar. (T. B. H.) Nach reichlichen Abschreibungen stellt sich der Reingewinn der Deutschen Vereinsbank pro 1891 auf 1,581,815,43 M. gegen 2,283,300,02 M. in 1890.

Gent, 9. Februar. (W. T. B.) Von der Firma Jeyen und Comp. hier wird mitgetheilt, daß sie durch die betrügerischen Baumwoll-Abladungen der insolventen Firma Jones Brothers and Fleet in Memphis, Tennessee, nicht geschädigt worden ist.

Wechselkurse vom 9. Februar. Amsterdam 8 T. 168,90 bez., bo. 2 M. 168,35 bez., Brüssel 8 T. 80,95 Br., bo. 2 M. 80,75 bez., Skandinavien 10 T. 112,35 bez., Kopenhagen 10 T. 112,20 Gb., London 8 Tage 20,405 bez., bo. 3 M. 20,325 bez., Lissabon 14 T. —,—, bo. 3 M. —,—, Madrid 14 T. 71,10 bez., bo. 2 M. 70 bez., Newyork 418,25 Gb., Paris 8 T. 81,05 Gb., bo. 2 M. 80,85 bez., Budapest 8 T. —,—, bo. 2 M. —,—, Wien, ö. W. 8 T. 172,60 bez., bo. 2 M. 171,75 bez., Schweizer Plätze 10 T. 80,75 bez., Ital. Plätze 10 T. 78,60 Gb., bo. 2 M. —,—, Petersburg 3 W. 201,00 bez., bo. 3 M. 200,25 bez., Warschau 8 T. 201,25 Gb.

Die Prämiensätze vom 9. Februar stellten sich wie folgt: Vorprämien: Diskonto per Februar 186¼—7¼/2¼, per März —,—, Oesterr. Kredit per Februar 170¾/1¾—¼, per März 172,3 Gb., Franzosen per Februar 129¾/1¼, per März 130 2, Lombarden per Februar 44½ 1, per März 45⅞/1¾, Italiener per Februar 91¾/1½, per März 92¾, Ungarn per Februar 93⅜/1½, per März 93⅞/⅞, Bochumer Gußstahl per Februar 113 1¾, Dortmunder Union per Februar 58½/1¼, per März 59½ 2½, Laurahütte per Februar 106¾—7¼/1¾, per März 107¼—8 2½, Consolidation per März 160 4, Dannenbaum per März 86 3½. — Nachprämien: Diskonto per Februar 182½ 2¼—⅞/2½, per März 179⅝/4⅞—80¼/4, Oesterr. Kredit per Februar 107½/2, per März 166/3 G., Franzosen per Februar 126½/1¼, per März 125¾/2, Lombarden per Februar 42¼/1, per März 41¼/1¾, Dortmunder Union per Februar 56¼, Laurahütte per Februar 103¼—¾/1¾. — Stellagen: Diskonto per Februar 9—8½, Oesterr. Kredit per Februar 7½, per März 12½, Franzosen per Februar 4½, per März 7¾, Lombarden per Februar 4, per März 6¾, Bochumer Gußstahl per Februar 6½, Dortmunder Union per März 8, Laurahütte per Februar 6½, per März 10 2, Russische Noten per Februar 5½, per März 10½, per April 14.

Effekten-Verloosungen.

Finnische 10 Thaler-Loose. Durch Vermittlung der hiesigen Bankfirma Siegfried Bramm, Unter den Linden 24, geht uns heute die amtliche Liste der am 1. Februar cr. in der Serie gezogenen Finnländer 10 Thaler-Loose zu: 48 107 321 388 438 441 492 533 539 620 675 757 891 1016 1129 1169 1206 1212 1265 1278 1303 1330 1410 1435 1575 1786 1992 2022 2026 2149 2223 2251 2486 2572 2680 2724 2803 3055 3155 3249 3376 3423 3503 3555 3578 3614 3676 3755 3928 4171 4176 4178 4200 4374 4453 4613 4691 4749 4792 4816 4898 4908 4909 5030 5139 5184 5225 5249 5288 5616 5993 5991 6013 6068 6167 6172 6318 6390 6393 6463 6466 6488 6205 6660 6674 6762 7050 7069 7108 7238 7265 7349 7360 7410 7417 7495 7482 7498 7636 7574 7738 7813 7855 7998 8015 8085 8154 8232 8241 8277 8554 8816 8860 8751 8840 8885 8887 8905 9112 9235 9252 9268 9294 9375 9421 9872 9920 9966 9988 10000 10049 10264 10308 10309 10338 10525 10763 10920 10948 10986 11050 11222 11301 11606 11638 11731 11751 11792 11807 11839.

Hypotheken.

Berlin, 6. Februar. (Bericht über Grundbesitz und Hypotheken von Heinrich Fränkel.) Die abgelaufene Woche brachte im Geschäft mit bebauten Grundstücken eine Abschwächung, die sich in gleicher Weise durch Einschränkung des allgemeinen Verkehrs, wie durch die verringerte Zahl der Umsätze bemerklich machte. Recht geringfügig blieb auch das Geschäft in Bauparzellen, in welchen sonst um diese Zeit schon recht lebhafte Umsätze stattzufinden pflegten. Nach den bei mittelvollen Bauunternehmern so vielfach gemachten trüben Erfahrungen ist die jetzt herrschende Vorsicht und Zurückhaltung mit Kapitalien für Baugeld durchaus gerechtfertigt anzuerkennen. Der Hypothekenmarkt ist für gute Sicherheiten mit Kapital reichlich versehen, wogegen die Zahl der Reflektanten auf Objekte zweiten und dritten Ranges in konstanter Abnahme begriffen ist. Der Geschäftsgang ist im Allgemeinen ruhig. Es notiren: Erste pupillarische Eintragungen besser Art 3½ pCt.; alles Uebrige 4—4¼—4½ pCt. oder 4¾ bis 5 pCt. incl. Amortisation. Zweite und fernere Stellen, von denen gutes Material fast gänzlich mangelt, je nach Lage und Beschaffenheit 4½—5—6 pCt. Guts-Hypotheken zur ersten Stelle 4—4½ pCt. mit und ohne Amortisation. Verkäufe: Rittergut Dambitsch, Kreis Militsch; Rittergut Jarosławski, Kreis Schrimm.

Fonds-Börsen-Telegramme.

Frankfurt a. M., 9. Februar. (Anfangs-Kurse.) Kreditaktien 262¾, Franzosen 255¼, Lombarden 80¼, Galizier —, Egypter 95,80, 4proz. ungar. Goldrente 92,80, Gotthardbahn 137,40, Diskonto-Kommandit 180,70, Laurahütte 105,10, Gelsenkirchen 132,60, Portugiesen —,—. Still.

Wien, 9. Februar. 12 Uhr 20 Minuten. Ungarische Kreditaktien 339,50, österr. Kreditaktien 305,75, Franzosen 291,50, Lombarden 90,60, Galizier 212,00, Nordwestbahn —,—, Elbethal 233,50, österr. Papierrente 94,75, bo. Goldrente —,—, 5%/ungar. Papierrente 102,75, 4% bo. Goldrente 107,75, Marknoten 57,95, Napoleonsd 9,39, Bankverein 113,50, Tabakaktien 164,50, Länderbank 208,60, Alpine Montan —,—, — Fester.

Paris, 9. Februar. Rechm. 12 Uhr 40 Min. 3% Rente 96,67½, 4½% Anl. 105,05, Italiener 90,70, Franzosen 633,75, Lombarden 217,50, Türken 18,62½, III. Orientanleihe 65,06, Suezkanalaktien 2705,00 Ottomanbank 542,50, Egypter 479,37½, Rio Tinto 426,00, 3pCt. Portugiesen 28,37½, 3% neue Russen —,—. Fest.

London, 9. Februar. Vormittags 11 Uhr 35 Minuten 2% proz. Konsols 95¹¹/₁₆, 1889 Russen, 2. Orientanleihe 89⅝, Italiener 90⅝, Lombarden 8⅝, Convertirte Türken 18⅞, 4proz. ungarische Goldrente 91½, Oest. Goldrente —, Preuß. 4proz. Konsols —, 4proz. mstlg. Egypter 95⅞, 3½ proz. Egypter 86⅞, 3 proz. garant. Egypter —, Ottomanbank 11⅞, Suezaktien —,—, Spanier 63⅞, 6proz. kons. Mexikaner 81¼, Rio Tinto 26¼, Ario. 5% 1886 Goldanl. 59¼, Ario. 4½% Anl. 29,00, Rupees —,—, Portugiesen 28⅞, De Beers —,—, Brasilianer —,—. Zuläge. Wetter: Trübe.

Petersburg, 9. Februar, Nachmittags 1 Uhr 30 Min. Wechsel London (3 Monate) 101,50, bo. Berlin 49,75, bo. Amsterdam 83,85, bo. Paris 40,25, 4% Amperials 813, Russ. 4% 1889er Consols 149¾, ibo. Prämien-Anleihe von 1864 (neu) 236½, bo. von 1866 (neu) 226,00, bo. II. Orientanl. 102¼, bo. III. Orientanl. 103¼, bo. 2proz. innere Anleihe —, bo. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 152½. Große russ. Eisenbahnen 255½. Russ. Südwestbahn-Aktien 115,00, Petersburger Diskonto-Bank 553,00, Petersburger intern. Handelsbank 461, Petersb. Privat-Handelsbank 290,00, russ. Bank für auswärtigen Handel 253½, Warschauer Diskonto-Bank — Privatdiskont 5¼.

Buenos-Ayres, 8. Februar. Goldagio 276,00.

Rio de Janeiro, 8. Februar. Wechsel auf London 12⅝.

Waaren-Börsen-Telegramme.

Stettin, 9. Februar. Nachmittags 1 Uhr — Minuten. Weizen fest, loco 210,00 bis 215,00, per April-Mai 212,00, per Mai-Juni 213,00, — Roggen fest, loco 199,00—206,00, per April-Mai 211,00, per Mai-Juni 208,00. Pommerscher Hafer 147,00—158,00. Rüböl fest, per April-Mai 55,70, pr. September-Oktober 56,00. Spiritus erwattend. loco ohne Faß 50er —, der 70er 44,20, per April-Mai 45,60, per August-September 46,60. — Petroleum loco 11,00.

Posen, 9. Februar. Spiritus loco ohne Faß 50er 62,30 bo loco ohne Faß 70er 42,90. Kündigung — Liter. Leinöl behauptet. Wetter: Nasskalt.

Magdeburg, 9. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, exclusive von 92 pCt. 19,35, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendem. —,—. Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 16,00. Rubig. Brodraffinade I. 29,75. Brodraffinade II. 29,50. Gemahlene Raffinade mit Faß 29,75. Gemahlene Melis I. mit Faß 28,25. Unverändert. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 14,50 Gd., 14,55 Br., per März 14,72½ bez., 14,77½ Br., per April 14,90 Gd., 15,00 Br., per Mai 15,10 bez., 15,12½ Br. — Fest.

Hamburg, 9. Februar. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 67,50, per Mai 66,25, per Juli 64,25, per November 61,75. — Ruhig.

Hamburg, 9. Februar. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendem., neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar 14,47½, per März 14,72½, per Mai 15,05, per August 15,32½. Fest.

Bremen, 9. Februar. Petroleum schwach. loco 6,60 Br.

Köln, 9. Februar. Weizen hiesiger loco 23,00 bo. fremder loco 23,50, per März 21,10 per Mai 21,10 Roggen hiesiger loco 23,00, bo. fremder 24,75, per März 22,10, per Mai 22,10. Hafer hiesiger loco 15,00, bo. fremder —. Rüböl loco 62,00, per Mai 1892 57,20, per Oktober 56,60. — Wetter: Schön.

Mannheim, 9. Februar. Nachmittags 1 Uhr. Weizen per März 21,15, per Mai 21,35. Roggen per März 21,20, per Mai 21,50. Hafer per März 14,55, per Mai 15,25. Mais per März 12,70, per Mai 12,30.

Wien, 9. Februar. 12 Uhr — Min. (Wiener-Telegramm, mitgetheilt durch Herzogenr. Sohn, hier.) Weizen per Oktober 9,60, per Frühjahr 10,72, per Mai-Juni Sept. hier. Weizen per Oktober 10,35, per Frühjahr 10,55, per Mai-Juni 10,35 Mais per Herbst —,—, per Frühjahr 5,55, Hafer per Herbst —,—, per Frühjahr 6,15. Raps per August-Sept. 13,35, per Frühjahr —,—.

Liverpool, 9. Februar. (Anfangs.) Baumwolle. Umsatz 7,000 B. Zufuhr: Zufuhr. Amerikaner 24,000 B.

Glasgow, 9. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. — d. nominell.

Newyork, 8. Februar, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 7½, bo. in New-Orleans 6⅞ c. Raffin. Petroleum Standard white in Newyork 6,40 Gd., bo. Standard white in Philadelphia 6,35 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,80, bo. Pipeline Certificates per März 60,00 D. Ziemlich fest. — Schmalz loco 6,85, bo. (Rohe u. Brothers) 7,10. Zucker (Fair refining Muscovados) 3,0. Mais (Gem) pr. März 50¾, pr. April 50⅞, pr. Mai 50¼. Rother Winterweizen loco 105¼. Kaffee Rio Nr. 7. 16¼. Mehl (Spring clears) 4 Dell. — C. Getreidefracht 2¼. Kupfer —. Rother Weizen pr. Februar 103⅞, pr. März 103⅞, pr. April 103⅞, pr. Mai 102⅞. Kaffee Nr. 7, low ord. pr. März 13,62, pr. Mai 12,57.

*) erklärte 60¼.

Newyork, 8. Februar. Sichtbare Supply an Weizen 43,161,000 Bushels, bo. an Mais 8,534,000 Bushels.

Chicago, 8. Februar. Weizen pr. Februar 87½, pr. Mai 91¼. Mais pr. März 47⅛. Speck short clear 6,37. Pork pr. Februar —,—.

Wetterkarte

vom 9. Februar 1892, 8 Uhr Morgens.

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.). Die Richtung der durch die Stationen liegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Kraft der Fähchen an ihren Spitzen und Enden die Windstärke in der Oktheiligen (halben Beaufort-) Skala (1 = Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 frisch, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan).

Wetterprognose für den 10. Februar 1892,

Auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen privatlich aufgestellt.

Etwas kälteres, theils heiteres, theils veränderliches Wetter mit schwachen nördlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge. (P. Z.)

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone hohen Luftdrucks erstreckt sich von den Britischen Inseln ostnordeinwärts über das Nordsee und Ostseegebiet nach Finnland hin, während eine südwestwärts fortschreitende Depression über Ungarn lagert. Der Druckvertheilung entsprechend weht über Centraleuropa durchschnittlich mäßige nördliche Winde, unter deren Einflüsse die Temperatur erheblich gestiegen ist. In Deutschland, die südwestlichen Gebietstheile ausgenommen, herrscht Frostwetter; in Ostdeutschland ist Rauhfrost eingetreten; im Süden und Osten fällt vielfach Schnee.

Deutsche Seewarte.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin.

Beobachtungen der landwirthschaftl. Hochschule

Februar	Barom.-Stand in mm o C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung	Windstärke	Luftfeuchtigkeit 6—6 in %
8. 9 R.	749,7	—0,1	NO	2	97
9. 7 R.	758,5	—1,2	N	1	88
9. 2 N.	762,6	0,4	NNO	1	73

8. 2. höchste Temp. 2,0°C., niedr. Temp. —0,1°C. mittl. Temp. 0,7°C., normal Tagesmittel 0,9°C. Nie erschlägt 8. 2—11 Vrm. bis 9½ Abds. 1,1 mm Schnee mit etwas Regen. Höhe der Schneedecke 9. 2. 7 Mrgs. 1,2 cm.